

Lieber Fussball spielen  
auf der Straße,  
als Fussball schauen  
für die Nation!

VillaBar gegen die EM-Realität

07. - 29. Juni 2008

*Rosa Tipp:*

in der Rosa Lila Villa



## Kein Fussball dem Sexismus!

Wenn von Anfang bis Ende Juni verstärkt beoffene Männerhorden durch die Stadt ziehen, dann ist Männerfussball-EM in Wien.

Kritik am Grossevent EM gibt's zuhauf: Fussball ist nach wie vor ein von Männern dominierter Sport. Positionen gegen Sexismus oder Homo- und Transphobie sind leider noch immer eine Rarität auf dem Spielfeld und den Tribünen. Zwar wurden mittlerweile auch Frauen als Zielgruppe von der Fussballindustrie "entdeckt", eine vermeintlich "frauengerechte" Aufbereitung des Kickens beschränkt sich meist auf sexistische Stereotypen: die Spieler sind sexy,

das Erklären der Abseitsregel der originellste Aufreisstrick der Welt und überhaupt machen sich in der medialen Bildberichterstattung Frauen im knappen Bikini bestens als Tribünaufputz.

Statistiken aus der BRD berichten von einem Anstieg der Gewalt gegen Frauen anlässlich der Männerfussball-WM 2006 um bis zu 30%. Zwar verspricht das Frauenministerium eine Kampagne gegen Gewalt an Frauen während der Männerfussball-EM, darauf warten wollen wir aber nicht und stattdessen selbst aktiv werden. Ideen gibt's genug - einbringen erwünscht!

<http://www.expect-resistance.blogspot.com>

## **Rosa Tipp: VillaBar gegen die EM-Realität**

Vor und während der Männerfussball-EM werden nicht nur im Rahmen des Expect Resistance Bündnisses antisexistische Maßnahmen gesetzt.

Bestehende FreiRäume bieten außerdem einen Platz jenseits von Spektakel und Ausnahmezustand. Einer davon ist der VillaRaum gegen die Realität im 1. Stock der Rosa Lila Villa.

Während der Männerfussball-EM wird der Raum täglich geöffnet, an vielen Spieltagen finden darüber hinaus Veranstaltungen statt. Damit entsteht nicht nur ein Ort, der vor dem Spektakel mit all seinen Konsequenzen schützt, sondern auch ein Ausgangspunkt für Kooperationen verschiedenster Art, die weit über die Auseinandersetzung mit der Männerfussball-EM hinausweisen.

<http://www.villa.at/rosatip>

## Programmübersicht

	<b>Veranstaltung</b> (und Seitenangabe)	<b>EM-Realität</b>
07.06.	Eröffnungsveranstaltung und Party (S. 4)	Schweiz-Tschechien Portugal-Türkei
08.06.		Österreich-Kroatien BRD-Polen
09.06.	AuA! (aau.blogspot.de) zur antisemitischen Kontinuität im österreichischen Fussball (S. 4)	Rumänien-Frankreich Niederlande-Italien
10.06.		Spanien-Russland Griechenland-Schweden
11.06.	Que[e]r-Beisl im Exil (S. 4)	Tschechien-Portugal Schweiz-Türkei
12.06.	What the Community Might Say - "Homo-Ehe" und was dann? (S. 5)	Kroatien-BRD Österreich-Polen
13.06.	Frei besetzte Spörlingasse (S. 5)	Italien-Rumänien Niederlande-Frankreich
14.06.		Schweden-Spanien Griechenland-Russland
15.06.		Schweiz-Portugal Türkei-Tschechien
16.06.	Heimatreier Abend (S. 6)	Österreich-BRD Polen-Kroatien
17.06.		Frankreich-Italien Niederlande-Rumänien
18.06.	"Geht's uns denn wirklich so gut?" TransX-Analyse der "EU-weiten "Press for Change"-Studie zu Transgender-Diskriminierung (S. 6)	Griechenland-Spanien Russland-Schweden
19.06.	<b>radical queer</b> -Filmfest (S. 9) mit Bibliothek von unten, underdog-Filmfest Wien und entzaubert-Filmfest Berlin	Viertelfinale 1
20.06.		Viertelfinale 2
21.06.		Viertelfinale 3
22.06.		Viertelfinale 4
23.06.	Info zu HomoBiTrans*-Aktionswoche (S. 10)	spielfrei
24.06.		spielfrei
25.06.	Get up! Drag up! Queer up! Vorbereitung CSD-Aktionstag (S. 10)	Halbfinale 1
26.06.		Halbfinale 2
27.06.	Zum Mahnmal für homo- und transsexuelle NS-Opfer (S. 11)	spielfrei
28.06.	CSD-Aktionstag (S. 12)	spielfrei
29.06.	Abschlussveranstaltung und Party (S. 13)	Finale

## (All-)Tägliches

Der VillaRaum gegen die Realität bzw. die Räume des Rosa Tipp, der Schwulenberatung in der Rosa Lila Villa sowie der Garten, sind **vom 7. bis zum 29. Juni täglich ab 17:00 Uhr geöffnet**.

Wenn in dieser Zeit das nur all zu nationalistische, rassistische, sexistische, homo- und transphobe Elite-Spektakel das Leben in Wien empfindlich stört, macht der Rosa Tipp in der Villa Platz für all diejenigen, die aus guten Gründen nichts damit zu tun haben wollen: als Schutzmaßnahme und als Ausgangspunkt für Alternativen zum Männerfußball-Ereignis.

## Weitere Termine vor und während der Männerfußball-EM

**28.05., 20:00 Uhr: FrauenWM?** Zur Repräsentation von Frauen im Fußball, que[e]r-beisl, Wipplinger Str. 23, <http://www.expect-resistance.blogspot.com>

**29.05., 19:00 Uhr: Neither Victims nor Culprits** Alternative Diskurse und Repräsentation von Sexarbeit, GEWI-Fakultätsvertretung, Spitalg. 2-4, Hof 2, <http://www.oeh.univie.ac.at/arbeitsbereiche/homobitrans.html>

**02.06., 14:00 Uhr: Internationaler Hurentag** Veranstaltung von LEFÖ am Urban-Loritz-Platz, <http://www.lefoe.at>

**03.06., 19:30 Uhr: Mit Worten gefoult. Sprache als Form der Gewalt gegen Lesben, Schwule und Transgender.** Grauer Salon im Rathaus. Vortrag von Christine Klapeer, freie Sozialwissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Lila Tipp Lesbenberatung in der Rosa Lila Villa, <http://www.villa.at/lilatip>

**05.06., 14:00 Uhr: Queer-feministische Tage und Basisgruppen-Straßenfest** in der Rathausstr. neben dem NIG, <http://www.queerfemtagesind.org>

**05.06., 20:00 Uhr: Stonewall-Filmabend** Filme im homosexuellen Millieu, VillaRaum gegen die Realität, Linke Wienzeile 102, <http://www.villa.at/rosatip>

**13.06., 14:00 Uhr: F13** subversiver Fasching und noch viel mehr, <http://www.f13.at>

**23./24.06., Ladyzzz! Mile - Reclaim your urban space!** Work shops, Konzerte und und und im Fluc am Praterstern

## **07. Juni, 16:00 Uhr: Lieber Fußball spielen auf der Straße, als Fußball schauen für die Nation!**

Transpi-Vernissage, Work shop, Diskussionsveranstaltung  
Garten und 1. Stock in der Rosa Lila Villa

## **07. Juni, 21:00 Uhr: Feiern ohne Fußball**

Party

Garten und 1. Stock in der Rosa Lila Villa

## **09. Juni, 20:00 Uhr: AuA! (aue.blogsport.de) zur anti-semi-tischen Kontinuität im österreichischen Fußball**

Vortrag und Diskussion

Ausgehend von der Annahme, dass Fußballmatches die zentralen Werte unserer Gesellschaft in komprimierter Form sichtbar machen, kann gesagt werden, dass Sportstadien lediglich einen örtlich eingegrenzten und zeitlich definierten Raum mit einem bestimmten Publikum darstellen, an welchem die konfliktreichen Auswüchse der Gesellschaft wie Antisemitismus, Rassismus oder Sexismus ausgetragen werden.

Da Fußball ursprünglich kein österreichisches bzw. deutsches Spiel gewesen war, wurde sein gesellschaftspolitischer Inhalt erst im Laufe seiner Etablierung vom ideologischen Ballast des als deutsch geltenden Turnens unterwandert. Der antisemitische Nährboden im Sport, den die Nazis für sich vereinnahmten, konnte schließlich auf der florierenden Ablehnung der Juden und Jüdinnen rund um die Jahrhundertwende aufbauen. So scheint es auch kaum verwunderlich, dass sich diverse antisemitische Stereotype und Feindbilder im österreichischen Fußball nach 1945 unmittelbar fortsetzten und bis zum heutigen Tage nicht an Popularität eingebüßt haben.

1. Stock in der Rosa Lila Villa

## **11. Juni, 20:00 Uhr: Que[e]r-Beisl im Exil**

Das genaue Thema der Veranstaltung, sowie die weiteren que[e]r-Stationen während der Männerfußball-EM sind hier zu finden:

<http://raw.at/queer/index.htm>

Ort: 1. Stock in der Rosa Lila Villa

**VillaBar gegen die EM-Realität:  
täglich vom 7. bis 29.6. ab  
17:00 Uhr geöffnet**

**jeden Montag ab 19:00 Uhr:  
Treffen für Interessierte beim  
Rosa Tipp: (1. Stock in der Rosa  
Lila Villa)**

## **12. Juni, 18:00 Uhr: What the Community Might Say - "Homo-Ehe" und was dann?**

Vortrag und Diskussion

Wenn im Juni möglicherweise auch in Österreich endliche eine gesetzliche Regelung zur "Homo-Ehe" beschlossen wird, wird sich in der lesbischswulen Szene inhaltlich wahrscheinlich einiges ändern. Das derzeit alles überschattende Thema wird in den Hintergrund treten und die Protagonist\*Innen werden sich in anderen Bereichen stärker positionieren.

Die Erfahrungen insbesondere aus der BRD zeigen, dass nicht automatisch mit einer Rückbesinnung auf die Forderungen nach alternativen Lebenskonzepten zu erwarten ist, sondern vielmehr eine weitere Übernahme überkommen geglaubter konservativer Familienkonzepte und eine oftmals rassistische Konzentration auf Homophobie unter Migrant\*Innen zu befürchten ist.

Wir wollen der Frage nachgehen, wie dem rechtzeitig zu begegnen ist und welche Möglichkeiten sich bieten, nach der ersten rechtlichen Angleichung zwischen lesbischswulen und heterosexuellen Lebensweisen, wieder verstärkt gesellschaftliche Alternativen zu formulieren.

*Ort: 1. Stock in der Rosa Lila Villa*

5

## **13. Juni, 15:00 Uhr: F13 - Spörlingasse frei besetzt**

Wiederaneignung von Stadtraum

An den Dienstagen während der Männerfußball-EM (10., 17. und 24. Juni) führt die ökumenische Arbeitsgemeinschaft Homosexualität und Glaube (HUG) wie gewohnt um 20:00 Uhr Veranstaltungen durch. Nähere Informationen sind hier erhältlich: <http://www.hugwien.at>

Während der Männerfußball-EM wird eine Entwicklung verstärkt, die auch schon im Alltag sichtbar ist: Mehr und mehr öffentlicher Raum wird in seiner Nutzung für viele Bewohner\*Innen eingeschränkt.

Eine Gesellschaft muss aber Platz zur Entfaltung ihrer Mitglieder bieten. Aus dem Grund wird an diesem Tag die Spörlingasse ausnahmsweise nicht für

den Autoverkehr sondern für die Nachbarschaft und alle anderen genutzt, die auf Freiraum in der Stadt nicht verzichten wollen. Bringt mit, was ihr für einen gemütlichen Nachmittag und Abend braucht!

*Ort: Spörlingasse neben der Rosa Lila Villa*

## 16. Juni, 18:00 Uhr: Heimatfreier Abend

Vortrag, Diskussion und Party

Wenn die Männerfussballnationalmannschaften Österreichs und der BRD gegeneinander antreten, ist das Fußballspiel selbst kaum mehr als eine Randerscheinung. Stattdessen stehen diverse Themen, an denen die Gesellschaften beider Staaten zu arbeiten haben im Vordergrund. Nationalismus, Rassismus und Sexismus brechen sich hier wie dort ungebremst Bahn.

**„Heimat im Herzen, Scheiße im Hirn“** heißt es bisweilen nicht gerade zu Unrecht. Heimatlose alle Geschlechter finden heute Abend deshalb reichlich Platz sich selbst statt irgendwelche Nationen zu feiern.

*Ort: Garten und 1. Stock in der Rosa Lila Villa*



## 18. Juni, 20:00 Uhr: Geht's uns denn wirklich so gut?

Vortrag und Diskussion

Nachlese und Analyse der EU-weit durchgeführten "Press for Change"-Studie zur Diskriminierung von Transgender-Personen. Es referiert Eva Fels.

Eine Veranstaltung von TransX, <http://www.transx.at>

Mehr Informationen zu "Press for Change" und zur durchgeführten Studie: <http://www.pfc.org>

*Ort: 1. Stock in der Rosa Lila Villa*

## It's Football, Homo!

Fussball ist in Europa keine Sportart wie jede andere, sondern im erschreckenden Wortsinn Volks- bzw. Nationalsport. Dementsprechend viel lässt das Spiel über den „Normal“zustand europäischer Gesellschaften blicken. Wie beim Besuch öffentlicher Toiletten muss beim Eintritt ein Geschlecht bestimmt werden. Fantum stiftet gemeinschaftliche Identität, die ein klares Innen und Aussen produziert. Bejubelt werden die „Besten der Besten“. Kampf, Härte, Aggression und Gewalt bestimmen nicht nur das Spiel selbst, sondern auch das Zuschauen. SpielerInnen mit Migrationshintergrund im „eigenen“ Team werden geduldet, im gegnerischen Team sind sie das erste Angriffsziel. „Schwul“ und „Jude“ sind fixer Bestandteil des Schimpfwortkatalogs im Männerfussball.

7 Sexismus allgemein und Homo- und Transphobie im Besonderen sind wesentlicher Bestandteil von Fussballkultur. „Fussball ist Männersache“ und das mit allen Konsequenzen. Wie jedem Männerbund wohnt auch dem Männerfussball unweigerlich etwas homophiles inne. Bilder von sich umarmenden, küssenden Männern auf dem Platz und nackten Männern gemeinsam in einem Bad nach dem Spiel sind selbstverständlich. Die über Jahre geformten Körpermaschinen sind Sexsymbole, die auf die Frage nach ihrer sexuellen Orientierung nur eine Antwort kennen: heterosexuell. Die Bildproduktion im Frauenfussball läuft umgekehrt. Durchtrainierte Frauenkörper sind alles andere als Sexsymbole und dazu angeblich lesbisch. Inter- und Transsexuelle sind im Fussballkosmos gar nicht vorgesehen.

In jeder Marktwirtschaft ist Wachstum um jeden Preis entscheidend. Das gilt auch für den Fussball. Traditionell erschließt Fussball allerdings nur den männlich be- und gezeichneten Bevölkerungsteil ohne Migrationshintergrund. Seit den 80er Jahren findet daher (zunächst in England und Spanien), mittlerweile in ganz Europa und in Ansätzen weltweit eine sukzessive Ausweitung des Fussballmarktes statt. Der offizielle Bann über Hooliganismus, die Integration von Männern mit Migrationshintergrund selbst in Nationalmannschaften und die Verwandlung des Stadionereignisses von männlicher kollektiver Sauf- und Schreiorgie zum Familienevent sind die sichtbaren Anzeichen dieser Entwicklung.

Die Bilder aus den Stadien nationaler Männereliteligen und internationaler Männerfussballwettbewerbe zeigen traditionelle Fans nur noch als Folklore für moderne Mittelklasse-Fussballschauende. Physisch gewalttätige Homo- und Transphobie sind im kommerziellen Männerfussball kaschiert und finden dafür verstärkt im Amateurfussball und in den Public Viewing Zonen statt, dem

neuen Platz für das Fussballproletariat, das zudem noch mehr Menschen aufnimmt als jedes herkömmliche Stadion.

Die kommerzielle Vermarktung des Frauenfußballs ist erklärtes Ziel internationaler Fussballverbände. Erste Spiele internationaler Meisterschaften haben es bereits zu TV-Übertragungen gebracht, die Frauenfußball-WM in der BRD 2011 soll wie die Männerfußball-WM 1994 in den USA für die Erschließung dieses zusätzlichen Marktsegments den Auftakt bilden.

Aber nur weil offene Gewalttätigkeiten nicht mehr ins Bild des neuen Mittelstandsvergnügens passen, sind Homo- und Transphobie längst nicht verschwunden. Im Gegenteil: Die traditionellen Klischees sind immer noch intakt: Schwule sind angeblich verweichlichte Männer, die darüber hinaus noch die fragile Grenze zwischen der hochgradig sexualisierten Männlichkeitsbestätigung – Kraft, Gemeinschaft, Bewunderung – und tatsächlich sexuellen Handlungen einreißen könnten. Das heterosexuelle Verbrüderungsritual würde zum schwulen Porno mutieren und eine tragende Säule des Fußballs als Geschlechtsproduzenten zu Fall bringen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass es erst einen geouteten Fußballprofi gab: Der Engländer Justin Fashanu outete sich 1990 und begang im Mai 1998 Selbstmord.

Im Frauenfußball ist die Lage anders. Nur wenige Frauen haben sich als Lesben geoutet. Dafür wird grundsätzlich allen eben lesbisch-sein unterstellt, weil teamsportinteressierte, wenn nicht gar -betreibende Frauen als unweiblich gelten. Den Einbruch in die Männerdomäne inklusive des Missachtens üblicher Rollenvorgaben führt gleichzeitig dazu, mögliche Heterosexualität abgesprochen zu bekommen. Frauen in der Fußballöffentlichkeit haben die Ehefrauen von männlichen Fußballern zu sein, aber nicht selbst zu spielen.

Fußball als Familienevent führt zusätzlich weitere strukturell homo- und transphobe Motive in den Stadien ein: Die explizite Ansprache von Familien schließt jede andere mögliche Form des Zusammenlebens aus bzw. macht sie zumindest unsichtbar. Homo- und Transsexualität haben im Stadion ebenso wie auf den Fanmeilen weiterhin nichts zu suchen: Einerseits um das männliche Gemeinschaftsgefühl nicht homosexuell zu entwerten und andererseits um Frauen als heterosexuell verfügbare Objekte zu erhalten.

Insgesamt unterscheidet sich Fußball damit überhaupt nicht von anderen Teamsportarten, eben abgesehen von der Bedeutung, die Fußball in europäischen Gesellschaft hat.

*Rosa Tipp:*, im Mai 2008  
<http://www.villa.at/rosatip>

## 19.-22. Juni: *radical queer* Filmfest

Vier Tage gehören Garten und 1. Stock in der Rosa Lila Villa denjenigen, die Filme machen und denen, die sie gern schauen. Autonom, subversiv, inkorrekt, radikal, queer, nicht-kommerziell sind die Filmfeste, die für ein langes Wochenende mit der Bibliothek von unten und dem *Rosa Tipp*: zusammen treffen.

Infos zu den Veranstalter\*Innen:

<http://www.underdogfilmfest.org>

<http://entzaubert.blogspot.de>

<http://www.bibliothek-vonunten.org>

<http://www.villa.at/rosatip>

Das ausführliche Programm wird zwei Wochen vorm Filmfest veröffentlicht.



## **23.-28. Juni: Get up! Drag up! Queer up! HomoBiTrans\*-Aktionswoche**

Vor mittlerweile 15 Jahren haben die ersten LesBiSchwulen Aktionstage an Wiener Universitäten stattgefunden. Aus der von Studierenden organisierten Vortragsreihe von lesbischen, schwulen und transgendered Lehrenden ist weit mehr geworden als die anfängliche Selbstbestärkung.



Im Kontext der queer-feministischen Tage wird die HomoBiTrans\*-Aktionswoche zu einer weiteren queeren Raumnahme, subversiver Selbstermächtigung, sowie Vorbereitung und Mobilisierung für die queer-feministischen Tage im September. Außerdem kann sie als Statement gegen den EM-Taumel ein Stück dazu beitragen, das Versprechen einzulösen: Expect Resistance - Kein Fussball dem Sexismus

Wenn du Lust hast, dich politisch, aktionistisch, organisatorisch, theoretisch, oder sonst wie einzubringen, dann komm einfach vorbei, oder schreib an: radicalqueer@villa.at

### **Veranstaltungen in der Rosa Lila Villa: 23. Juni, ab 17:00 Uhr: Infos zum Programm der HomoBiTrans\*-Aktionswoche**

*1. Stock in der Rosa Lila Villa*

### **25. Juni, ab 15:00 Uhr: Queer your Day!**

Alles von bestialischem Basteln bis zu Work shops zur Vorbereitung für den CSD-Aktionstag am 28. Juni und eventuell für Interventionen bei der Regenbogenparade.

### **weitere Veranstaltungen:**

Screening: Trembling before G\_d  
Diskussion und Work shop: Die Ehe zerlegen  
HomoBiTrans\*-Wohlfühltag im alten AKH

...

Genauere Infos zum Programm: <http://www.radicalqueer.net>

## 27. Juni, 18:00 Uhr: "Que[e]r in rosa Farben"

Vortrag, Diskussion und Work shop - eine weitere Fortsetzung des Que[e]r-Beisl vom 2. April 2008

Wien soll wie schon Amsterdam und Berlin auch ein Mahnmal für homo- und transsexuelle NS-Opfer erhalten. Der vorliegende Entwurf wird aber nicht realisiert werden können.

Am 2. April haben sich zahlreiche Aktivist\*Innen deshalb mit u.a. folgenden Fragen beschäftigt:

- Wie sichtbar sind die einzelnen Gruppen, die der Entwurf - zumindest im Titel – benennt?
- Muss sich Erinnerungspolitik in diesem Zusammenhang immer auf eindeutige Identitäten beziehen?
- Inwiefern ist der Begriff „queer“ in einem historischen Kontext und als Subjektbezeichnung überhaupt anwendbar?
- Ebenso ergeben sich weitergehende Fragen an einen neuen Entwurf: Welche Alternativen ließen sich zum Rosa Platz finden?
- Sollte am Begriff „QUE(E)R“ festgehalten werden?
- Und letztlich: wie könnte aus queeren Perspektiven den Verfolgten und Ermordeten des NS-Regimes gedacht werden?

Eine Idee war, in der politischen Auseinandersetzung, nicht am Standort Morzinplatz festzuhalten, sondern stattdessen Orte zum mahnen, aufrütteln,

erinnern und auseinandersetzen zu wählen, die historisch mit den verfolgten Gruppen verbunden sind. An diesen Orten sollen temporäre Mahnmale installiert werden.

Der *Rosa Tipp*: bietet als Schwulenberatung in der Rosa Lila Villa Bestärkung, Unterstützung und Beratung für alle Fragen rund um's Coming Out an. Vorbei schauen ist derzeit montags, mittwochs und freitags zwischen 17 und 20 Uhr möglich. Telefonische (+43 1 585 43 43) und Anfragen per Mail (rosatipp@villa.at) sind natürlich auch möglich.

Wie können solche Mahnmale aussehen, um den verschiedenen diskutierten Ansprüchen nun gerecht zu werden?

Welche Orte sind geeignet für so ein Mahnmal?

Im Rahmen des Christopher Street Days am 28. Juni soll das erste dieser temporären Mahnmale im Stadtbild verankert werden. Auch das soll im Rahmen dieser Veranstaltung vorbereitet werden.

Ort: Garten und 1. Stock in der Rosa Lila Villa

## 28. Juni, 14:00 Uhr: Christopher Street Day (CSD)

Aktionstag mit Party, Infoständen, Kundgebung, Work shops und vielem mehr

Als in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni 1969 die New Yorker Polizei zum wiederholten Mal zu einer Razzia im Stonewall Inn in der Christopher Street 53 ausrückte, ist etwas anders als gewöhnlich gelaufen.

Die anwesenden Lesben, Schwulen und Transpersonen haben sich gewehrt. Eine Straßenschlacht war die Folge, auch die Gründung der Gay Liberation Front einen Monat später ist auf diese Nacht zurückzuführen. Später wurde vom "day, when gay pride began" gesprochen.



### **Sichtbarkeit und Selbstbewusstsein, statt Rechtfertigungen und Opferstatus.**

Seit dem darauf folgenden Jahr finden am letzten Samstag im Juni zunächst in New York, mittlerweile weltweit Paraden zur Erinnerung an die Stonewall Riots statt. Diese Paraden haben verschiedenen Charakter. Manche sind bloße Events, bei den sich die massenhaft zuschauenden "Normal"-Bürger ihrer ach so großen Toleranz versichern können und sich ein paar Stunden lang nicht die quälende Frage stellen müssen, ob sie denn wirklich "normal" genug sind.

Que[e]r zur Norm sind die Veranstaltungen dort, wo nach wie vor nicht mal formal-juristischer Diskriminierungsschutz gewährleistet wird, oder sich die lesbischwulentrans\*queer-Aktivist\*Innen in ihrer Politik nicht auf die sexuelle Orientierung beschränken lassen wollen.

In Wien wird dieses Jahr die Regenbogenparade, die seit 1996 auch immer am Christopher Street Day stattgefunden hat, wegen der Männerfußball-EM verschoben. Das Erinnern an die Stonewall Riots und den damit verbundenen Kampf für ein gleichberechtigtes Leben aller findet natürlich trotzdem statt: Eben nicht auf der Ringstraße und nicht als Event, dafür auf der Wienzeile und mit noch mehr Spaß!

Wer noch bei der Vorbereitung helfen möchte oder ihre\*seine Ideen einbringen und verwirklichen möchte, meldet sich hier: [csd08@villa.at](mailto:csd08@villa.at)

# Get up! Drag up! Queer up!

## 29. Juni, 15:00 Uhr: GAME OVER!!!

Abschlussveranstaltung und Party ab 21:00 Uhr

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ gehört zu den fußballerischen Phrasen, die auch aus dem Alltag kaum wegzudenken sind. Wenn heute Abend die Männerfußball-EM abgepfiffen wird, ist der Ausnahmezustand zwar vorbei, aber die nationalistische, rassistische, sexistische, antisemitische, homo- und transphobe „Normalität“ ist davon längst nicht verschwunden.

Der Rückblick auf die vergangenen drei Wochen ist damit gleichzeitig auch Ausblick und Vorbereitung auf die kommenden Ereignisse und Aktivitäten. Das schöne Leben an den Rändern der Gesellschaft braucht mehr Freiraum und dafür werden wir uns einsetzen.

In diesem Sinn: **Don't fight the players, fight the game!**

### **Rosa Tipp: VillaRaum gegen die Realität**

13

Nach der Männerfußball-EM kehrt auch beim *Rosa Tipp*: wieder der Alltag ein: Dies bedeutet regelmäßig donnerstags Veranstaltungen zu diversen Themen, Beteiligung an verschiedenen politischen Projekten und Kampagnen, besonders aber Bildungsarbeit und Bestärkung von Leuten, die sich mit ihrer sexuellen Identität auseinander setzen.

Zwei Projekte sind dabei für die nächsten Monate bestimmend:



# Coming Out

- Beim *Rosa Tipp*: wird nicht nur eine neue Coming Out Gruppe entstehen, sondern das gesamte Bestärkungskonzept wird aktualisiert.
- Ebenso wird im Bildungsbereich bei den Exkursionen für Schulklassen und Jugendgruppen und den Angeboten für Multiplikator\*Innen das bestehende Angebot weiter entwickelt.

Zu beiden Bereichen gibt's hier mehr Informationen: <http://www.villa.at/rosatip>

Außerdem hat Wien hat ihre ersten queer-feministischen Tage und deshalb bleibt der *Rosa Tipp*: natürlich auch außerhalb der Villa in Bewegung. Auf der nächsten Seite findet sich noch der Call for Action für die queer-feministischen Tage.

## 11. bis 14. September:

Mach's (dir) selbst:

Workshops, open stage, Verque(e)rungen, Spaß & Austausch, Lesungen, Filme, Antirassismus, queer-feministische Raumnahme, Ausstellungen, genderfuck, Vernetzung, Konzerte, Aktionismus, Diskussionen, Sexparty, Hirnwichserei, Interventionen, Aufräumen, Drag, Auflegerei, Handwerken & Basteln, Party, Schlafplätze, Kunst, dyke march, Volxküche, spoken-word-Performances, Subversion, Technix, (Straßen-) Theater,...

DIE Gelegenheit, das alles und noch viel mehr zu machen, hast du von 11.-14. September 2008 in Wien. Dort finden nämlich, wie auch schon in Hamburg, Freiburg, Marburg und Berlin die queer-feministischen Tage statt.

Wenn du Lust hast zum Programm beizutragen (mit Workshop, Konzert, Lesung,...) schreib eine Mail an [qft@queerfemtagesind.org](mailto:qft@queerfemtagesind.org). Es wäre toll wenn du uns erste Ideen bis Ende Mai mitteilen könntest.

Außerdem bist du herzlich eingeladen bei den offenen Vorbereitungsplena vorbeizuschauen! Termine findest du auf unserer Homepage:

<http://www.queerfemtagesind.org>

- oder -

<http://www.queerfemtagesind.org>

Queer-feministische Tage  
Wien

*Rosa Tipp:*  
Linke Wienzeile 102  
1060 Wien

+43 1 585 4343  
rosatipp@villa.at  
<http://www.villa.at/rosatip>